

### **Bildmaterial zur redaktionellen Berichterstattung zu**

#### **„Packendes Museum – Das DBM im Aufbruch“**

Ausstellung im Deutschen Bergbau-Museum Bochum (DBM)

08. November 2016 bis 29. April 2018

Weitere Informationen sowie Texte zur Berichterstattung unter:

[www.bergbaumuseum.de/packendes-museum](http://www.bergbaumuseum.de/packendes-museum)

### **Hinweis zu den Nutzungsrechten**

Das Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne für die redaktionelle Berichterstattung im o.g. Zusammenhang zur Verfügung. Eine kommerzielle Nutzung bedarf einer gesonderten Anfrage.

Für die Fotos bitten wir, deren UrheberInnen namentlich zu vermerken, wie an den Dateien vermerkt. Vor einer Verwendung der Bilder in einem anderen Zusammenhang bzw. vor der Weitergabe an Dritte, bitten wir um erneute Kontaktaufnahme.

### **Bildunterschriften (optional)**

Fördergerüst Deutsches Bergbau-Museum Bochum - Entworfen von den renommierten Industriearchitekten Fritz Schupp und Martin Kremmer für die Schachtanlage Germania in Dortmund-Marten, wurde das vollwandige Doppelbockgerüst 1943/44 errichtet. Es galt seinerzeit mit einem Gewicht von 650 t, einer Höhe von 71,4 m und einem Durchmesser der Seilscheiben von 8 m als weltgrößtes Fördergerüst. 1973 kam es nach Bochum und ist seither unser größtes Ausstellungsstück. Fotos: Helena Grebe & Seda Karaoglu

Flach'scher\_Riss – Das Original dieses Seiger- und Grundrisses stammt von dem Markscheider Daniel Flach aus dem Jahr 1661. Er zeigt auf mehreren Metern Länge Stollen- und Zechensysteme in Zellerfeld im Oberharz. Der Flach'sche Riss zeigt viele Details der damaligen Bergbautechnik und ist eines der frühesten Exemplare mit einer Messgenauigkeit (DBM). Fotos: Helena Grebe

Fénix 2- 2010 fand im chilenischen San José ein schweres Grubenunglück statt. In etwa 700 Metern Tiefe wurden 33 Bergleute eingeschlossen. Mehr als zwei Monate hat es gedauert, bis sie alle mit Hilfe der Rettungskapsel Fénix 2 zurück ans Tageslicht gebracht werden konnten. Fotos: Seda Karaoglu

Route 61 – Unter der US-Gemeinde Centralia brennt im wahrsten Sinne des Wortes seit 1962 die Erde. Ein dauerhaft schwelendes Kohlenfeuer unter Tage macht sie unbewohnbar. Auch die durch die Stadt führende Route 61 ist seit 1994 endgültig geschlossen. Sie wurde zu einem beliebten Ziel für Touristen und Graffiti-Künstler. Fotos: Seda Karaoglu

Museumserweiterungsbau DBM+ – Deutsches Bergbau-Museum Bochum, DBM+ Foto: Karlheinz Jardner

Aufbau Packendes Museum – Deutsches Bergbau-Museum Bochum. Foto: Helena Grebe

### Pressekontakt

Wiebke Büsch

Stabsstelle Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Am Bergbaumuseum 28

44791 Bochum

Tel. 0234-5877 141

[wiebke.buesch@bergbaumuseum.de](mailto:wiebke.buesch@bergbaumuseum.de)

[www.bergbaumuseum.de](http://www.bergbaumuseum.de)

[www.facebook.com/bergbaumuseum](https://www.facebook.com/bergbaumuseum)